

Vorbemerkungen:

Nach dem ÖPNVG NRW § 9 (5) ist der Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger für den ÖPNV verpflichtet, den Nahverkehrsplan (NVP) bei Bedarf fortzuschreiben. Im NVP sind insbesondere die vorhandenen Verkehrsstrukturen und das Verkehrsaufkommen zu erfassen und zu analysieren, das zu erwartende Verkehrsaufkommen abzuschätzen, Zielvorstellungen für die weitere Gestaltung des ÖPNV-Angebotes zu entwickeln und planerische Maßnahmen vorzusehen, die eine bestmögliche Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs sicherstellen.

Erläuterungen:

Im Dezember 2006 haben alle Fraktionen auf Antrag der CDU- und der SPD-Fraktion, sowohl im Rhein-Sieg-Kreis, als auch in der Stadt Bonn das Ziel formuliert, einen harmonisierten NVP aufzustellen.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Rhein-Sieg-Kreis zunächst sowohl beim VRS, als auch bei den Verkehrsunternehmen um die Ergebnisse der VRS-Zählung 2004 bemüht, da der NVP u. a. auf dieser Datengrundlage entwickelt werden soll. Trotz intensiver Bemühungen durch die Verwaltung stehen die Daten bis heute nicht zur Verfügung: Nach Auskunft des VRS konnte vom beauftragten Planungsbüro die Datenaufbereitung noch nicht abgeschlossen werden.

In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 19.03.07 wurde die Verwaltung beauftragt, geeignete Ingenieurbüros für die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Rhein-Sieg-Kreises 2008 – 2012 auszuwählen und dem Ausschuss einen Vorschlag zur Auftragsvergabe zu unterbreiten. Am 22.05.07 hat der Planungs- und Verkehrsausschuss eine entsprechende Vorlage zustimmend zur Kenntnis genommen und den Bau- und Vergabeausschuss gebeten, der Vergabe an die Planungsgesellschaft Verkehr Köln GmbH (PGV) zuzustimmen. Am 11.06.07 wurde die PGV aufgrund des Beschlusses der Vergabekommission vom 08.06.07 von der Verwaltung beauftragt, den NVP fortzuschreiben.

Auf der Grundlage des o. g. Beschlusses, einen harmonisierten NVP zu erarbeiten und der Tatsache, dass der Nahverkehrsplanentwurf der Stadt Bonn bereits vorlag, wurde mit dem Gutachter vereinbart, Aussagen zu den grenzüberschreitenden Regionalbuslinien vorzuziehen.

Bezüglich der Regionalbuslinien ergibt sich folgender Sachstand:

In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses vom 22.05.07 hat die Verwaltung den Inhalt des NVP der Stadt Bonn „Entwurf Angebotskonzept Bus 2008“ schlagwortartig vorgestellt.

In den ersten Abstimmungsgesprächen, an denen auch die Verkehrsunternehmen teilnahmen, zeigte sich sehr schnell, dass das für die Stadt Bonn entwickelte Busnetz nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Bedienung im Rhein-Sieg-Kreis haben wird. Auch wurde deutlich, dass das von der Stadt Bonn beauftragte Planungsbüro die durchgeführte Analyse der grenzüberschreitenden Regionalbuslinien nicht auf der Grundlage aktueller Fahrgastzahlen erarbeitet hat, sondern sich die Planung im Wesentlichen auf die Hochrechnung der Daten aus der VRS-Fahrgastzählung 1999 stützte, die anhand 30 zeitnaher Querschnittszählungen im Stadtgebiet Bonn aktualisiert wurden. Es bestand nach intensiver Diskussion Einvernehmen, dass für eine fachliche und sachliche Beurteilung des Entwurfes weitere Informationen notwendig sind. So wurden in der 34. und 35. KW. in enger Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen und unterstützt durch den vom Rhein-Sieg-Kreis für die Fortschreibung seines Nahverkehrsplanes beauftragten Gutachter erste Fahrgastzählungen und Fahrgastbefragungen durchgeführt. Je nach Fortschritt der Auswertung der erhobenen Daten wird der Gutachter erste Ergebnisse in der Sitzung vorstellen können.

Diese Vorgehensweise wurde auch am 15.08.07 u. a. den Städten und Gemeinden, den benachbarten Aufgabenträgern und den Verkehrsunternehmen im Rahmen einer Eröffnungsveranstaltung zur NVP-Fortschreibung vorgetragen. Darüber hinaus wurde vom Gutachter das Arbeitsprogramm zur Fortschreibung erläutert und darum gebeten, bis zum 14.09.07 Anregungen und Hinweise zum bestehenden ÖPNV-Angebot mitzuteilen. Die Verwaltung wies darauf hin, dass, wie in der Vergangenheit, der Entwurf des Nahverkehrsplanes zur gegebenen Zeit mit den Betroffenen diskutiert wird. Die Vertreter der Städte und Gemeinden begrüßten einvernehmlich die Vorgehensweise.

Ein Vertreter der Planungsgesellschaft Verkehr Köln (PGV), Herr Hoppe, wird in der Sitzung das angebotene Arbeitsprogramm vorstellen.

Zur Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 18.09.2007

Im Auftrag

(Heinze)